

UNESCO-BRIEF



AUSGABE 01/2007 (JANUAR-MÄRZ)

RÜCKBLICK

BAUHERREN-PREIS DER AG HISTORISCHE STÄDTE

Die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte, in der die Hansestadt Stralsund seit 1991 neben Bamberg, Görlitz, Lübeck, Meißen und Regensburg Mitglied ist, hat im letzten Jahr zum dritten Mal den Bauherrenpreis für „Hervorragende Sanierung oder Neubau im historischen Stadtkern in den Mitgliedsstädten“ ausgelobt.

Ziel der Auslobung ist es, die Möglichkeiten einer qualitätsvollen Weiterentwicklung historischer Stadtkerne aufzuzeigen und zu fördern. Teilnahmeberechtigt waren Bauherren, die im Zeitraum von 2002 bis 2005 in der historischen Altstadt einer der Mitgliedsstädte Gebäudesanierung oder Neubau durchgeführt haben. Jede Mitgliedsstadt konnte sich mit



drei Arbeiten an diesem Wettbewerb beteiligen. Die Auswahl der Preisträger erfolgte während der Arbeitssitzung der Arbeitsgemeinschaft am 20. Oktober 2006 in Stralsund.

Den Bauherrenpreis für Stralsund gewann Familie Roch mit dem eingereichten Wettbewerbsbeitrag Marienstraße 22. Alle am Wettbewerb beteiligten Arbeiten werden in einer Wanderausstellung in allen sechs Mitgliedsstädten gezeigt. In Stralsund war die Ausstellung vom 24. Oktober bis 3. November 2006 im Dielenhaus zu sehen.

„WER DIE VERGANGENHEIT KENNT, HAT EINE ZUKUNFT!“

Unter diesem Thema stand die Jahrestagung des UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V., zu der sich ca. 140 Bürgermeister, Tourismusfachleute, Museumspädagogen, Denkmalpfleger sowie Welterbe-Experten im Oberen Mittelrheintal trafen. Ziel der Tagung war es, die Bedeutung der 32 deutschen Welterbestätten unter dem Gesichtspunkt der bundesweiten Bildungs- und Jugendarbeit anhand konkreter Beispiele herauszustellen.

Gemäß Welterbekonvention haben Welterbestätten neben dem Erhaltungsauftrag auch einen Vermittlungsauftrag. Sie sind Bildungsorte, die qualitätsvolle Präsentationskonzepte für die Wahrnehmungsschärfung und Bewusstseinsbildung ihrer Besucher benötigen. Neben Präsentationen wie der Aktion „denkmal aktiv – Kultur-

erbe macht Schule“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, den Welterbe-Unterrichtsmaterialien des Hornemann-Instituts Hildesheim, den museumspädagogischen Beispielen der Schlösser Brühl in Zusammen-



arbeit mit der Universität Paderborn kamen auch Schüler des Geographie-Leistungskurses eines Koblenzer Gymnasiums zu Wort. Sie stellten die Ergebnisse einer stichprobenartigen Befragung unter Schülern und Studenten vor, die verdeutlichte, dass die Bemühungen um die Vermittlung der Welterbe-Idee und der ihr zugrunde liegenden Werte intensiviert werden müssen. Das Ziel muss sein, Jugendliche, vornehmlich über Schulen und Jugendverbände, für Reisen und Ausflüge in Welterbestätten noch besser zu motivieren.

Die in Koblenz in Rheinland-Pfalz beginnende und im hessischen Rudesheim endende Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft der jeweiligen Ministerpräsidenten. Aus Stralsund nahmen an der Tagung der Bürgerschaftspräsident, die Welterbe-Managerin, die Betriebsleiterin der Tourismuszentrale und deren Stellvertreterin sowie ein Mitglied des Welterbe-Beirates teil.

LESUNG ZUGUNSTEN DES WIEDERAUFBAUS VON ST. GEORGEN IN WISMAR

1.000 Euro konnte Ines Raum, Vereinsvorsitzende vom Aufbauverein St. Georgen e. V., aus den Händen von Volker Stein, Filialleiter der Buchhandlung Weiland, entgegennehmen. 600 Interessierte waren bei der Lesung mit Gerhard Schröder aus seinem Buch „Entscheidungen – Mein Leben in der Politik“ in der St. Georgenkirche dabei. Der Kälte trotzten sie mit Glühwein und Gewürzkuchen, die von den Mitgliedern des Aufbauvereins an diesem Abend verkauft wurden.



Die Buchhandlung Weiland, die diese Lesung organisierte, spendet den Erlös für den Wiederaufbau von St. Georgen. Das nächste Vorhaben ist der Einbau einer Heizungsanlage.



GOTISCHES VIERTEL RUND UM DEN WISMARER MARIENKIRCHTURM WIRD AUFGEWERTET

Die St. Marienkirche in Wismar galt als eine der schönsten Backsteinkirchen im norddeutschen Raum. In der Nacht vom 14. zum 15. April 1945 wurde ein großer Teil des Gotischen Viertels in Wismar schwer beschädigt, wie zum Beispiel das Archidiakonat, die Alte Schule an der Südseite der Marienkirche sowie die St. Georgen und die St. Marienkirche. Auf Beschluss des damaligen Rates der Stadt wurde 1960 die beschädigte Kirche gesprengt, übrig blieb nur noch der 82 Meter hohe Turm.

Seit dem Jahr 2000 erfolgt die Sanierung und Rekonstruktion der Kirche. Im Zuge dessen wird dokumentiert, in welchen Abschnitten dieser Bau entstanden ist. Derzeitig sind Bauarbeiter dabei, Reste der Mauern der einstigen Marienkirche mit Backsteinen in Klosterformat zu erhöhen. Seit 2002 – nach einer erfolgreichen Sanierung des St. Marienkirchturms – ist dort die Ausstellung „Wege der Backsteingotik“ zu sehen. Hier hat der Besucher die Möglichkeit, anhand des Beispiels von St. Marien die Techniken des gotischen Backsteinbaus und des mittelalterlichen Handwerks zu erleben. So nimmt „Bruno Backstein“ den Besucher mit auf eine aufregende Reise in die Vergangenheit.

Um das Gotische Viertel aufzuwerten, ist für das Jahr 2007 die Um- und Neugestaltung der öffentlichen Erschließungsanlagen um die ehemalige St. Marienkirche geplant. Dabei orientiert man sich an Plänen aus der Zeit der Umpflasterung im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts, aber auch an den heutigen Anforderungen. Mit dieser Maßnahme wird dieser einzigartige denkmalgeschützte Stadtraum um den Turm und die ehemalige Marienkirche nachhaltig aufgebessert. In den nächsten Jahren entsteht dort ein weiterer öffentlicher Ruheraum mit Sitzmöglichkeiten und Skulpturen. Der Besucher kann dann den ehemaligen Kirchenraum durch Portale betreten und die Schönheit des monumentalen Backsteinbaus genießen.

AKTUELLES WELTERBE IN JUNGEN HÄNDEN: NEUE AUSSTELLUNG DER IGS GRÜNTAL IM WULFLAMHAUS

Seit April 2006 gibt Stralsund den Schulen der Stadt die Möglichkeit, ihre vielfältigen Projektarbeiten zum Thema UNESCO-Welterbe der Öffentlichkeit zu präsentieren. Seit dem 22. November 2006 zeigt die UNESCO-Projektschule Integrierte Gesamtschule Grünthal Arbeiten von



Schülern der 12. Klasse. Die im Kunstunterricht gestalteten Plakate widmen sich diesmal dem schönen Detail und schärfen so den Blick für das Besondere der Baudenkmale der Welterbestadt Stralsund. Zu sehen sind die Arbeiten von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr.

INFORMATIONSFALTBLATT FÜR KINDER IN PLANUNG

Schüler der IGS Grünthal arbeiten derzeit in Kooperation mit dem Welterbe-Management Stralsund an einem Informationsfaltblatt für Kinder, das mit einfachen Worten, in verständlicher Weise und durch eine ansprechende Gestaltung junge Menschen mit der Welterbe-Idee vertraut machen und über das Besondere der Welterbestätte Stralsund und Wismar informieren soll.

GESTALTUNGSBEIRAT STRALSUND – TERMINE 2007

Der Gestaltungsbeirat der Hansestadt Stralsund wurde 1999 ins Leben gerufen. Durch ihn werden Vorhaben im Altstadtbereich von städtebaulicher und architektonischer Bedeutung begutachtet und Hinweise und Empfehlungen an die Bauherren und die Stadt zum weiteren Vorgehen gegeben. Die Sitzungen des Gestaltungsbeirates, der aus auswärtigen Fachleuten besteht, sind in der Regel öffentlich.

28. MÄRZ 2007, 6. JULI 2007, 21. SEPTEMBER 2007, 7. DEZEMBER 2007

AUSBLICK

2007 – 5 JAHRE WELTERBE STRALSUND UND WISMAR

Am 27. Juni 2002 wurde den „Historischen Altstädten Stralsund und Wismar“ der Welterbe-Status zuerkannt. Damit jährt sich die Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste in diesem Jahr zum fünften Mal. In Stralsund ist dies Anlass für Vorträge, Veranstaltungen und Ausstellungen rund um das Thema Welterbe.

Freuen können sich die Stralsunder auf eine Ausstellung in der Jakobikirche, die alle 32 deutschen Welterbestätten zeigt, auf die Museumstage des Kulturhistorischen Museums, auf einen Mal- und Zeichenwettbewerb, auf die Präsentation der Gemeinschaftsbriefmarke „Weltkulturerbe Stralsund, Wismar und Riga“ sowie auf diverse Vorträge, die sich beispielsweise mit den Themen Denkmalpflege, Baukultur, Bildung, Kultur und Tourismus beschäftigen. Alle geplanten Aktionen werden in einem Programmheft zusammengefasst. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie ab April außerdem im nächsten UNESCO-Brief sowie im Internetportal unter www.stralsund-wismar.de.

„WELT-KULTUR-ERBE“ – STRALSUND ERKUNDEN, ERLEBEN UND GENIEßEN. DIE NÄCHSTE AUSGABE DES MAGAZINS ERSCHEINT AM 15. MÄRZ 2007!

WUSSTEN SIE EIGENTLICH, ...

... dass das Hornemann-Institut in Hildesheim ein neues Unterrichtswerk zum UNESCO-Welterbe veröffentlicht hat? Die Publikation „Klasse Welterbe! Hildesheimer Weltkulturerbe im Unterricht“ vermittelt am Beispiel des Hildesheimer Doms und der Michaeliskirche Kindern und Jugendlichen die Idee des Welterbes. Die Unterrichtsmappe enthält 54 Projektbeschreibungen und über 180 Abbildungen von Schülerarbeiten. Die Mappe enthält außerdem Informationen zur UNESCO, zum UNESCO-Welterbe-Programm und zum Hildesheimer Weltkulturerbe. (Quelle: www.unesco.de)



HERAUSGEBER: HANSESTÄDTE STRALSUND UND WISMAR



KONTAKT: Steffi Behrendt
Welterbe-Managerin
Alter Markt 5
18439 Stralsund
Tel.: 03831/252-316
Fax: 03831/252-319
Email: sbehrendt@stralsund.de



KONTAKT: Frank Junge
Presse-, Marketing- und Bürgeramt
Am Markt 1
23966 Wismar
Tel.: 03841/251-9030
Fax: 03841/251-9037
Email: presse@wismar.de

IM INTERNET:
www.stralsund-wismar.de
DIE UNESCO IM INTERNET:
www.unesco.org
DIE DEUTSCHE SEITE:
www.unesco.de